

Jahrgangsstufe 7

UV I: Zeitreise ins alte Rom- Weltstadt Rom (L1 und L 2)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz:

- Einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Kulturkompetenz

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Antike Welt

Privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit; Landleben; Römische Familie

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten

Textgestaltung

- Textstruktur: Personenkonstellationen; Sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
- Textsorten: Erzähltext

Sprachsystem:

-Wortarten: Substantiv, Verb; Infinitiv; Präposition

-Grundfunktionen und Morpheme: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Präsens Aktiv, esse; Akkusativ als Objekt; der Präpositionalausdruck als Adverbiale

-Satzglieder: Subjekt, Prädikat; Objekt; Adverbiale

-Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz

-Personalendungen: a, e und i- Konjugation

- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Methodenkompetenz

- Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt.
- Schülerinnen und Schüler legen ein eigenes Grammatikheft an.

Medienkompetenz

- Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1)
- Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren-(Stadtplan) – (4.1)

Mögliche Lernaufgabe

- Erarbeitung eines Rollenspiels zum Thema „Auf dem Forum“ für Tag der offenen Tür

Berufskompetenz

- Verantwortung für Arbeitsprozesse übernehmen

UV II: Zeitreise ins alte Rom- Römische Gesellschaft (L3 und L 4)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen

Sprachkompetenz

- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

Kulturkompetenz

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Antike Welt

Wohnen in der alten Metropole; Vom Sklaven zum Kaiser; Rechtssystem

- Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft darstellen und vor den Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.

Textgestaltung

- Textstruktur: Sachfelder: Dialog
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen

Sprachsystem

-Wortarten: Adverb, Präposition

-Grundfunktionen und Morpheme:

-Satzglieder: Akkusativ als Objekt, Ablativ als Adverbiale; Imperativ; Vokativ

-Personalendungen

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern.
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Methodenkompetenz

- Vertiefung zur Strategie der Wortschatzarbeit: an Bekanntes anknüpfen
- Schülerinnen und Schüler wählen eine individuelle Lernstrategie für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort
- Lernen planen: Hausaufgaben machen
- Übersetzen: Satzglieder abfragen

Medienkompetenz

- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen -(Digitale Pinnwand) (1.2)
- Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1)

Mögliche Lernaufgabe

- Fotoausstellung zu Rom erstellen: Bauwerke; Freizeitgestaltung; Gesellschaft
- Ein Webquest zu den Vokabeln erstellen

Berufskompetenz

Teamfähigkeit;

UV III: Aus dem Schatz der Mythen (L 5 und L6)

Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen

Sprachkompetenz

- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen.
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten

Antike Welt

- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Textgestaltung

- sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen

Sprachsystem

-Satzglieder: Attribut

-Grundfunktionen und Morpheme: Genitiv als Attribut; velle und nolle; Substantive der o.Dekl. auf -er;

-Personalendungen: Konsonantische Konjugation; Übersicht Konjugationen.

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Methodenkompetenz

- Texte erschließen: Wort- und Sachfelder beachten.
- Wortschatzarbeit: Gelerntes behalten.
- Referate halten

Medienkompetenz

- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2)
- Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (4.3)
- Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (5.4)

Mögliche Lernaufgabe

- Kreatives Schreiben als Interpretation: Schülerinnen und Schüler verfassen eigene Texte.
- Digitale Präsentation über Musikinstrument in der Antike

Berufskompetenz

- Kommunikatives Handeln
- Strukturieren von Arbeitsprozessen

UV IV: Von Troja nach Rom (L 7 und L 8)

Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren

Sprachkompetenz

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen.

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

Antike Welt

Griechisch-römische Mythen; Männer- und Frauengestalten; Göttervorstellungen und Götterverehrung

- Zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der röm. Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen

Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen

Sprachsystem

-Satzglieder: Objekt; Prädikatsnomen

-Grundfunktionen und Morpheme: Erschließungsfragen; Dativ als Objekt; Dativ als Prädikatsnomen; Konsonantische Konjugation (i-Erweiterung) Substantive der 3. Dekl.; v-/u-Perfekt; Verwendung des Perfekt; posse; I

-Deklinationen

-Personalendungen

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Methodenkompetenz

- Texte erschließen: Methoden unterscheiden
- Lernen planen: Prüfungen vorbereiten
- Übersetzen: Satzglieder abfragen
- Kurzreferate halten

Medienkompetenz

- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2)
- Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3)

Mögliche Lernaufgabe

- Regeln für eine zielsprachengerechte Übersetzung auf Plakaten) visualisieren

Berufskompetenz

- Kommunikation: Vorträge halten
- Siehe auch Medienkompetenz

UV V: Roms Helden der Frühzeit (L 9 und L 10)

Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

Sprachkompetenz

- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lat. Wörter erschließen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen.
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten.

Antike Welt

Staat und Politik: Frühgeschichte; Männer- und Frauengestalten; griechisch-römische Mythen

- die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern

Textgestaltung

- Textstruktur: gedankliche Struktur; Sachfelder; Personenkonstellationen
- Textsorten: Rede; Erzähltext
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.

Sprachsystem

-Wortarten: Adjektiv

-Grundfunktionen und Morpheme: Infinitiv Perfekt; Acl; Adjektiv als Attribut und Prädikatsnomen; Ablativ als Adverbiale (Ablativ der Zeit); Wortbildungselemente (Präfixe, Suffixe);

- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Methodenkompetenz

- Wortschatz erweitern: Präfixe und Suffixe nutzen
- Lehrer-/Schülervortrag mit kooperativen Verarbeitungsphasen=>Bezug zum Schulinternen Methodencurriculum Klasse 7
- Formen selbstgesteuerten Arbeitens: Stationenlernen zum Acl.

Medienkompetenz

- Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3)
- Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (3.1)
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2)
- Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (5.1)

Mögliche Lernaufgabe

- Erstellen einer Präsentation zu selbst gewähltem Schwerpunktthema.
- Interpretation: Bild zeichnen (siehe dazu Aufgabe 4 S. 61)

Berufskompetenz

- Umgang mit digitalen Werkzeugen=> siehe dazu: Medienkompetenz